

Übersicht der politischen Ansätze der Bonner OB - Kandidat*innen zu Klima, Verkehr, Wohnen und Natur

Stichwahl am 27. September 2020 zwischen
Ashok Sridharan (CDU) und
Katja Dörner (B`90/Die Grünen) für das Amt
des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin



Ashok Sridharan



Katja Dörner

Themen / Teil I

Kommt in der Amtsperiode bis 2025 die Verkehrswende?	Fußverkehr	ohne Erwähnung	Mehr Platz für Fußgänger*innen und Vorfahrt für Menschen, die zu Fuß gehen und das Fahrrad nutzen!
	Förderung Radverkehr	Am Rheinufer und durch eine eigene Rheinbrücke soll der Radverkehr gefördert werden. <i>Kommentar: So wird der Autoverkehr nicht beeinträchtigt. Aber der Radverkehr in der Stadt bleibt wie er ist.</i>	Der Radentscheid Bonn zum Ausbau und zur Verbesserung der Radinfrastruktur soll unterstützt werden.
	Autoverkehr	Für Autofahrer*innen soll die A565 verbreitert werden.	Die A565 soll nicht verbreitert werden.
	Radwegebau	Ein neuer Ost-West-Radweg müsse nicht am Tausendfüßler verlaufen. <i>Kommentar: Wo sollte er verlaufen?</i>	Der Radschnellweg als Teil des Tausendfüßlers sei dringend notwendig.
	ÖPNV	Der ÖPNV soll pünktlich, klimatisiert und bezahlbar sein. Mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) sollen Pendlerbus-Projekte entwickelt werden. An der Ticket-Preisgestaltung im Verkehrsverbund sei Bonn nur als einer von vielen beteiligt. <i>Kommentar: Aber Bonn stimmte mit nur einer Stimme Mehrheit für die jüngste Preiserhöhung. Der OB hätte sie verhindern können.</i>	Mehr öffentlichen Raum für den abgasfreien Verkehr: Sonderspuren für den Umweltverbund, Vorrangschaltung für ÖPNV, autofreie Innenstadt. Das 365 € Ticket innerhalb von Bonn verlängern und im VRS für ein neues günstiges Ticket für ganz NRW eintreten.
	Schienenverkehr	Für die Westbahn sollen Vorschläge erarbeitet werden. <i>Kommentar: Das hätte längst geschehen können. Bei der Seilbahn wartet die Stadt schon seit langem auf die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsstudie.</i>	Ausbau der Bahnen soll hohe Priorität und mehr Ressourcen erhalten: Nicht nur die Westbahn, sondern auch Seilbahn und die Stadtbahnanbindung Buschdorf/Auerberg. Die rechtsrheinische Stadtbahn ist in Zuständigkeit des Rhein-Sieg Kreises.

Wird Bonn bis 2035 klimaneutral?	Worauf kann Bonn bereits in der Amtsperiode bis 2025 hoffen?	Der beschlossene Klimaschutzkatalog wird umgesetzt: Politikfelder, regenerative Energieträger, mehr ÖPNV, mehr Radverkehr und energetische Maßnahmen an Gebäuden. <i>Kommentar: Aber es werden keine Strategien, keine Zielgrößen und kein Zeitplan genannt.</i>	Klimainvestitionspaket von 40 Mio. € im Jahr, mit Strategien, Zielgrößen und teilweise auch Zeitplan. <i>Kommentar: Warum Photovoltaik nur auf städtischen Dächern, wenn auf privaten Dächern das größere Potenzial schlummert?</i>
-------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Diese Übersicht fußt auf der schriftlichen Befragung der OB-Kandidierenden Sridharan und Dörner auf der Webseite bonn-waehlt-nachhaltig.de (vergleiche auch Kommentartexte der Bündnispartner in der Bonner Umwelt Zeitung August/September 2020, auch online auf www.bonnerumweltzeitung.de) und der Wahlveranstaltung am 2. September in der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel.

Kontaktadresse:
Bündnis bonn wählt nachhaltig c/o Ökozentrum Bonn e. V., Friesdorfer Str. 6, 53173 Bonn

V. i. S. d. P. Ralf Wolff

Übersicht der politischen Ansätze der Bonner OB - Kandidat*innen zu Klima, Verkehr, Wohnen und Natur

Stichwahl am 27. September 2020 zwischen Ashok Sridharan (CDU) und Katja Dörner (B`90/Die Grünen) für das Amt des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin



Ashok Sridharan



Katja Dörner

Themen / Teil II

<p>Die Stadtentwicklung Investoren überlassen?</p>	<p>Die privaten Unternehmen seien oft billiger und schneller. <i>Kommentar: Aber in der vergangenen Amtsperiode sind mehrere Investorenprojekte in Schieflage geraten – auf Kosten des städtischen Haushalts. Als nächstes könnte das KARSTADT-Grundstück verkauft werden, anstatt es in städtischem Eigentum zu halten.</i></p>	<p>Die längst beschlossene Stadtentwicklungsgesellschaft soll endlich umgesetzt werden. Sie soll Flächen in kommunale Hand bringen.</p>
<p>Wie soll bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?</p>	<p>Weiterhin 40 Prozent Sozialwohnungen bei privaten Großprojekten. <i>Kommentar: Dabei gehen mehr Sozialwohnungen verloren als gebaut werden können, denn die Sozialbindung verfällt nach einigen Jahren.</i> Bei Leerstand und versiegelten Flächen sei kaum Potenzial. <i>Kommentar: Daher wurden in der vergangenen Amtsperiode Neusiedlungen auf den letzten Bonner Freiräumen vorgeschlagen.</i> Die geltenden Klimastandards sollen angewendet werden. <i>Kommentar: Diese Vorgaben schützen die Kaltluftentstehung zu wenig.</i></p>	<p>Die kommunale VEBOWAG soll gestärkt werden, um viel mehr bezahlbaren Wohnraum in städtischer Hand zu schaffen.</p> <p>Leerstand und versiegelte Flächen sollen besser genutzt werden. Es sollen keine Neusiedlungsbereiche im Bonner Stadtgebiet geplant werden.</p> <p>Entstehungsgebiete von Kaltluft sollen nicht bebaut werden.</p>
<p>Sollen die Bonner Freiräume endlich verbindlich geschützt werden?</p>	<p>Das unverbindliche Integrierte Freiraumsystem (IFS) soll „zeitgemäßer“ werden. <i>Kommentar: Das heißt wohl: es soll weiterer Bebauung nicht im Weg stehen. Zerschneidung und Verinselung von Lebensräumen wurden in der vergangenen Amtsperiode nicht verhindert, trotz gegenteiliger Beteuerungen. Auch das Melbbad ist Teil des Freiraumsystems und soll trotzdem bebaut werden.</i></p>	<p>Freiflächen sollen erhalten bleiben, dazu muss das beschlossene aber unverbindliche Integrierte Freiraumsystem (IFS) berücksichtigt werden. <i>Kommentar: Trotzdem wird die umstrittene Planung am Melbbad befürwortet.</i></p>
<p>Wie bekommt Bonn mehr Bäume statt weniger?</p>	<p>In Bonn sollen mehr Bäume gepflanzt werden. <i>Kommentar: Es bleibt unklar, ob mehr Finanzmittel als bisher eingeplant würden. 2019 wurden 1702 Bäume gefällt, aber nur 462 ersetzt! Bei Fällgenehmigungen hat die Verwaltung in der vergangenen Amtsperiode den Entscheidungsspielraum der Baumsatzung nur selten gegen die Fällung genutzt. Auch wenn rechtlich Baurecht vor Baumrecht geht, sollten den Investoren frühzeitig Baumschutz-Vorgaben gemacht werden.</i></p>	<p>Im Klimawandel brauche es erheblich mehr Bäume und widerstandsfähige Arten. Alle geeigneten Straßen sollen zu Alleen ausgebaut und alle geeigneten Plätze entsiegelt und mit Bäumen bepflanzt werden. Fehlende Straßenbäume sollen umgehend ersetzt werden. Weitere Flächen sind zu prüfen, ob zusätzliche Bäume gepflanzt werden können. Baumpatenschaften und Urban Gardening beispielsweise sollen das Bewusstsein vom mannigfaltigen Wert der städtischen Bäume schärfen.</p>
<p>Wie soll die Bürgerbeteiligung verbessert werden?</p>	<p>Mehr Transparenz in der Verwaltung und Einsatz von Open Data und digitale Bürgerbefragung sind Werkzeuge, mit denen über die vorgeschriebene Bürgerbeteiligung hinausgegangen werden kann. <i>Kommentar: Es erfolgt keine Berücksichtigung der Leitlinien Bürgerbeteiligung und deren Evaluation und Aussagen zur Verbindlichkeit fehlen.</i></p>	<p>Frühzeitige Einbindung aller Beteiligten, insbesondere von Kindern und Jugendlichen in die Projektplanung. Mehr Kommunikation mit den Bürgern. <i>Kommentar: Es erfolgt keine Berücksichtigung der Leitlinien Bürgerbeteiligung und deren Evaluation und Aussagen zur Verbindlichkeit fehlen.</i></p>



Diese Übersicht fußt auf der schriftlichen Befragung der OB-Kandidierenden Sridharan und Dörner auf der Webseite bonn-waehlt-nachhaltig.de (vergleiche auch Kommentartexte der Bündnispartner in der Bonner Umwelt Zeitung August/September 2020, auch online auf www.bonnerumweltzeitung.de) und der Wahlveranstaltung am 2. September in der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel.

Kontaktadresse:
Bündnis bonn wählt nachhaltig c/o Ökozentrum Bonn e. V., Friesdorfer Str. 6, 53173 Bonn

V. i. S. d. P. Ralf Wolff